

IV. Ob die Zeit zur Geburt nahe, oder noch weit entfernet sey, zeigt uns die verfloßene gehörige Zeit der Schwangerschaft, die Beschaffenheit des Mundes der Gebärmutter, wenn er fast nicht zu fühlen, und nur als eine kleine dünne Wulst, oder weicher Ring anzufühlen ist; denn diese Merkmale zeigen die herannahende Geburt an.

V. Ob die Gebärmutter gerade, oder schief, und das Becken wohl, oder übel gestaltet sey, kann und muß eine Hebamme durch das Fühlen, und Angreifen wohl untersuchen, und beobachten, weil daher gute und schwere Geburten entstehen können.

VI. Ob die Kreißende wahrhafte Geburtsschmerzen, oder nur wilde Wehen habe, kann aus folgenden beurtheilet werden:

Die wahrhaften Wehen erkennet man

1. Wenn die Gebärmutter sich zusammen ziehet, und dieses wird erforschet, wenn man den Bauch der Frauen mit der Hand hält.

2. Wenn bey Haltung der Knie ein besonderes Zittern in selben verspühret wird.

3. Zeigen es die Wehen selbst, wenn diese von den Lenden anfangen, und gegen die Scham sich abwärts ziehen.

4. Ist das gewisseste, und unfehlbarste Zeichen, wenn das Fell oder Häutlein Chorion genannt, während der Wehe angespannet befunden wird.